

Jede Menge D-Räder:
 Zum 17. Treffen der
 Markenfans kamen in
 der Schweiz rund 120
 Teilnehmer mit
 70 Maschinen
 zusammen. Im Bild
 die D-Räder auf dem
 Museumsgelände
 des Schweizer
 Verkehrshauses



Eine D-Fahrt, die ist lustig...

Zum ersten Mal in der Schweiz trafen sich Mitte August rund 120 Freunde des D-Rads – 70 Zweiräder der historischen Marke aus Berlin-Spandau hatten sie mitgebracht. Auf dem Programm standen unter anderem verschiedene Besichtigungstermine sowie eine gemeinsame Ausfahrt nach Luzern und rund um die Rigi mit zwei weiteren Haltestellen. Am ersten Etappenziel, dem Verkehrshaus der Schweiz, stellten die D-Rad-Fahrer ihre Schmuckstücke direkt auf dem Museumsgelände aus, anschließend war Zeit für Ge-

spräche und die obligatorische Museumsbesichtigung. Mittags ging's bei besten Bedingungen weiter durchs Hauptportal und immer den Vierwaldstättersee entlang nach Vitznau, wo die Rigibahnen das Gelände an der Schiffstation zur Verfügung stellten. Vor Ort war jeder eingeladen, das Bahndepot mit den historischen Dampfloks und Werkstätten zu besichtigen, darüber hinaus stellte die Bahngesellschaft einen historischen Salonwagen als Sitzgelegenheit zur Verfügung. Der nächste Haltepunkt war Brunnen, wo



Die Mehrzahl der Maschinen entstand in den zwanziger Jahren, 1932 kam das Aus fürs D-Rad

direkt am See alle D-Räder in Reihe aufgestellt wurden. Viele Zuschauer waren beeindruckt von den in der Schweiz völlig unbekanntem Fahrzeugen und stellten Fragen, die gerne beantwortet wurden.

Peter Stöcklin